

EXTRAWURST

Stärkung der handwerklichen Fleischverarbeitung und regionalen Fleischvermarktung in Hessen durch Innovationen in den Schlachtverfahren für Rinder und kleine Wiederkäuer

Ziele und geplante Innovation

Fleischerzeugung ist für den Erhalt der wertvollen grünlandreichen Mittelgebirgslagen Hessens von großer Bedeutung und die regionale Vermarktung bietet diesen Betrieben die Chance die steigende Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln zu bedienen. Um die Anforderungen der Verbraucher nach Transparenz bezüglich Herkunft, aber auch Prozessqualität und Tierschutz zu erfüllen, steht das gesamte prä-mortale Handling der Tiere,



Bild 1: Rinder (Rasse: Limousin)
Quelle: www.oekolandbau.de / Copyright BLE / Thomas Stephan

d. h. die Vermeidung von Stress durch Separieren, Transport und Verbringen in eine fremde Umgebung, im Zentrum der Aufmerksamkeit.

Mit Hilfe einer mobilen, EU-zugelassenen Schlachteinheit kann der erste Teil des Schlachtens (Fixieren, Betäuben, Töten) auf dem Haltungsbetrieb erfolgen. Der Schlachtkörper wird anschließend zum Schlachtunternehmen transportiert. Dort erfolgt das weitere Ausnehmen, Enthäuten und Zerteilen des Schlachtkörpers. Neben einer stressarmen Schlachtung und der einhergehenden Verbesserung der Fleischqualität trägt das innovative Verfahren zum Erhalt von regionalen Schlachtstrukturen durch die Integration von zusätzlichen Dienstleistungen bei.

Durchführung

Das Vorhaben zielt auf eine Schlachtung von nicht ganzjährig im Freien gehaltenen Tieren ab, wodurch eine sogenannte Weideschlachtung gemäß § 12 der nationalen Tierlebensmittelhygieneverordnung (TierLMHV) nicht in Betracht kommt. Um dieses Verfahren der entkoppelten Schlachtung rechtskonform durchzuführen bedarf es daher mehrerer verfahrenstechnischer Weiterentwicklungen sowie mit den Veterinärbehörden abgestimmte Leitlinien.



Bild 2: Metzger Seven Lindauer
Quelle: Büro für Agrar- und Regionalentwicklung

Im Folgenden sind die zentralen Bausteine des Vorhabens dargestellt:

- Technische Weiterentwicklung einer mobilen Schlachteinheit
- Durchführung von Probeschlachtungen
- Prüfung der Rechtskonformität, Hygiene und Wirtschaftlichkeit
- Erstellung einer Leitlinie zum Schlachten im Haltungsbetrieb im Hinblick auf eine bundesweite Übertragbarkeit des Verfahrens
- Zertifizierung des Verfahrens auf Grundlage der Leitlinie

Hauptverantwortliche (Lead Partner):

Die Landforscher / Büro für Agrar- und Regionalentwicklung (BAR)
Dr. Andrea Fink-Keßler

☎ 0561 / 27224

✉ afk@agrar-regional-buero.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- 4 landwirtschaftliche Betriebe
- Schlachtbetrieb Rohde
- Innovative Schlachtsysteme-ISS
- Handwerkliche Fleischerfachberatung Lindauer
- Verband der Landwirte mit handwerklicher Fleischverarbeitung (Vlhf)
- Vereinigung Hessischer Direktvermarkter (VHD)

Assoziierte Partner:

- Universität Kassel,
FB Ökologische Agrarwissenschaften
- 2 Vertreter der Veterinärbehörden
- Biolandlandesverband Hessen e.V.
- Öko-Modellregion Nordhessen
- Kreisbauernverband Werra-Meißner-Kreis

Laufzeit:

2017 – 2019



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Direktlink zu Förderung von Innovation und Zusammenarbeit in Hessen.